

„Der Frühling ist die Zeit für Pläne, der Vorsätze.“
(Leo M. Tolstoy)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, Liebe Schülerinnen und Schüler

Obwohl es noch nicht nach Frühling aussieht und wir das Gefühl haben, dass uns der Winter immer noch im Griff hat, stehen schon die Frühlingsferien vor der Türe. Das Winterquartal war eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. So waren wir in der 2. Sportferienwoche mit 42 Schülerinnen und Schülern im Schneessportlager in Hospental. Wir hatten eine intensive, schneereiche und fast unfallfreie Lagerwoche. Ein grosses Dankeschön an alle Lagerteilnehmer und Lagerteilnehmerinnen sowie Leiter und Leiterinnen, die uns eine solche Woche ermöglichen haben. Ebenfalls ein Highlight war das diesjährige Winafe (Winternachtsfest), welches unter dem Motto „Rollschuh-Hawaii-party“ gefeiert wurde. Hier möchte ich ein ganz grosses Dankeschön dem Schülerparlament für die gelungene Organisation aussprechen. Weitere Höhepunkte des Winterquartals waren sicher die Wintertage der 9. Klässler, das Café Littéraire der 7. Klässler sowie die vielen kalten Wintertage, an denen man in der grossen 10 Uhr Pause so richtig den Schnee draussen an der frischen Luft geniessen durfte.

Astrid Fink, Schulleiterin



Schneessportlager 2013

Aus dem Schulalltag

Schülerberichte

Winafe 2013

Am 7.3.2013 fand das schon sehnsüchtig erwartete Winafe statt. Der absolute Reisser war die Rollschuhbahn, die den ganzen Abend gut besucht war. Andere Attraktionen waren die Disco mit DJ Romano, die Bar, die uns mit Getränken verpflegte, die V.I.P Lounge, die verschiedene Drinks mixte und die Küche, die Mah-me, Hot-Dogs und Toast-Hawaii anbot. Im unteren Geschoss fand man noch eine X-Box, einen Ping-Pong Tisch und einen „Töggeli-Chaschtä“. Der Balkon war für die, welche frische Luft brauchten den ganzen Abend geöffnet. Während dem Fest konnte man bei einem Limbowettbewerb mitmachen, den

schliesslich Jessica Mattille aus der Klasse 1.3 mit Bravour gewann. Nicht zu vergessen der Talentwettbewerb mit Heidi und ihrem Spagat, Bruna mit einem Lied von Rihanna, Sharu und seine Breakdance Choreographie und Tina Haldemann mit Jessica Frey und ihrem Lied von Christina Perri. Die ganze Sek, ob im Hawaiiemhd oder nicht, amüsierte sich an diesem Abend köstlich. Wir freuten uns über ein gelungenes Fest und warten nun gespannt auf das Sonafe im Sommer.

Ylli Nezir , 1. Sek 1.3



Wie jedes Jahr fand auch 2013 ein Winternachtsfest (genannt Winafe) statt, das von uns Schülern und Schülerinnen organisiert wurde. Die Hauptorganisation lag wie immer beim Schülerparlament. Jede Klasse konnte durch ihre zwei Parlamentarier Ideen für das diesjährige Motto einreichen. So kam dann das Thema Rollschuh Hawaii-Sommerparty zu Stande und dies mitten im Winter! Wir hatten viel Arbeit vor uns, damit wir das Fest zu einem ganz besonderen Anlass gestalten konnten. Am 7. März war es endlich soweit! Den ganzen Morgen dekorierten wir, bauten die Rollschuhbahn auf. Es entstand eine Disco, Bars usw.



Am Abend selber war unsere ganze Schule bereits im Sommerfeeling. Besonders die Lehrer besorgten sich ein spannendes Outfit. Durch eine Rede des Schülerparlament

Präsidioms (Aleksandra Ivanovic, 3. Sek und Julia Feil, 3.Sek) wurden wir in den Abend eingeführt. Es war ein sehr kurzweiliger Abend. Man hatte immer etwas zu tun. Rollschuhfahren, tanzen, Ping-Pong spielen oder sich einen Drink gönnen. Mitten am Abend führten wir auch noch einen Limbo Wettbewerb und eine Talent Show durch. Leider ging das ganze Winterfest unglaublich schnell zu Ende und wir wurden zurück in den langen Winter geschickt.

Ich denke alle sind sich einig. Es war ein unvergesslich schöner Abend und er wird in unserer Erinnerung bleiben.

Lena Rubin, 2.Sek 2.1

Wintertage

In der Nähe der Lidernenhütte SAC, welche im Riemensaldental in den Urner Alpen liegt, ist innerhalb von drei Tagen ein kleines Iglu-Dorf entstanden.



Mit einem Rucksack bepackt, führte uns (dritter Jahrgang der Sekundarschule Hausen) eine kleine, ziemlich alte Seilbahn auf knappe 2000 Meter Höhe. Nach einem kleinen Fussmarsch erreichten wir die Hütte, in welcher wir die erste Nacht verbringen würden. Nachdem wir die Zimmer bezogen und uns ausreichend gepflegt hatten, bestimmten wir den Iglu-Bauplatz. Kräftiges Stampfen verhärtete den Boden im Bereich der Iglus. Ein weiterer Schritt war es den Steinbruch festzulegen, um den benötigten Schnee mit der richtigen Qualität zu erreichen. Spezielle Schneesägen dienten dazu, die entsprechenden Blöcke für den Bau der Iglus herauszusägen. Sobald der Grundstein gesetzt war, liefen die Sägen trotz der winterlichen Temperaturen heiss. Nach einem ausgesprochen langen Baunachmittag versammelten wir uns im Esszimmer der SAC-Hütte und genossen eine warme Mahlzeit. Am Abend war eine breite Auswahl an Spielen vorhanden, die eine lustige Stimmung hervorriefen. In beträchtlicher Frühe begab sich am folgenden Morgen die erste Gruppe auf die Schneeschuhwanderung. Das Wetter war noch bezaubernder als am Vortag und die andere Hälfte des dritten Jahrganges setzte all ihre Kräfte ein, um die Iglus fertigzustellen. Das Wetter bezauberte weiterhin, doch liess sich eine Schlechtwetterfront aufweisen, welche unweigerlich auf uns zuzirkelte. Somit wurde die zweite Gruppe auf die Schneetour geschickt, während die Iglus weiterhin an Form gewannen. Nicht nur das Wetter erwies sich nach und nach betrübt, sondern auch die Hoffnung auf fertige Iglus schien in weite Ferne gerückt zu sein. Diese Aussicht verlagerte sich entsprechend auf die Stimmung und schien den Bau nicht sonderlich anzutreiben. Als schlussendlich die ersten Iglus standen, breitete sich Hoffnung aus und unsere eifrige Arbeit führte uns zum Erfolg. Dies trug dazu bei, dass alle Iglus, abgesehen von einem, vollkommen errichtet wurden und wir darin schlafen konnten. Eisige Kälte suchte sich den Weg durch die nicht ausreichend mit Schnee

verschlossenen Ritzen, doch durch die Körperwärme breitete sich eine angenehme Temperatur in den Iglus aus und ein einmaliges Erlebnis neigte sich dem Ende zu. Ein grosses Dankeschön an die Sek Hausen und an das Leiterteam, das uns dieses unvergessliche Erlebnis ermöglichte.

Cheyenne Wyss 3.Sek 3.3

Café Littéraire



Die ganzen ersten Klassen der Sek Hausen veranstalteten am 7.4.2013 mit Erfolg ein faszinierendes Café Littéraire.

WAS IST EIN CAFÉ LITTÉRAIRE?

Das Café Littéraire ist ein Restaurant, wo die Besucher einen Apéro, eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert aus einer „Speisekarte“ wählen können, welche als Gedicht serviert werden. Ein Kellner nimmt die ausgewählten „Speisen“ auf, und lässt sie durch die Autoren, den Personen, welche die Gedichte bestellt haben, vortragen. Zusätzlich gibt es für die Besucher auch kleine Snacks und Getränke. Es war eine gute und reichhaltige Erfahrung. Das Ganze spielte sich im Singsaal der Sekundarschule Hausen am Albis ab. Alle Schüler hielten sich im Schulzimmer von Frau Coradi auf und warteten auf ihren Auftritt. Wir haben noch am selben Donnerstag den Apéro und die Snacks zubereitet. Es war für alle eine relativ grosse Sache. Und ich finde, dass Lehrer und Schüler sich wirklich Mühe gegeben haben. Also lange Rede kurzer Sinn es war ein toller Abend.

Mansouria Forloul 1. Sek 1.3

Wichtige Termine und Infos

Di, 14. Mai	Kapitel, am Nachmittag Unterrichtsfrei
Di, 21. Mai	Weiterbildungstag Unterrichtsfrei
Mo, 3. Juni- Fr, 7. Juni	Klassenlager 8. Klässler
Mo, 10. Juni- Fr, 14. Juni	Klassenlager 9. Klässler
Mo, 1. Juli- Fr, 5. Juli	Projektwoche

